

BI-Klartext

21.09.2014

Bürgerbefragung zum Outlet Center

1. Behauptung: Burkhard Mast-Weisz sinngemäß: „Es muss kein neuer Bürgerentscheid zum Standort Lennep durchgeführt werden, da es bei der Befragung zum Standort Blume eine eindeutige Zustimmung zum FOC Vorhaben gab.“

BI: Es muss ein neuer Bürgerentscheid durchgeführt werden, da sich die erste Befragung ausdrücklich auf den Standort Blume bezog, auf dem Stimmzettel wurde nur dieser Standort genannt. Darüber hinaus wurde die damalige Abstimmung zu einem Zeitpunkt durchgeführt, an dem noch nicht alle Zahlen und Fakten bekannt waren. Das Ergebnis dieser Abstimmung hat somit für den Standort Lennep überhaupt keine Relevanz.

2. Behauptung: Burkhard Mast-Weisz sinngemäß: „Bei der Kommunalwahl gab es keine signifikanten Änderungen zu vorherigen Wahlen, von daher kann man davon ausgehen, dass sich an der Zustimmung zum Projekt nichts geändert hat.“

BI: Eine Kommunalwahl ist eine Kommunalwahl und keine Abstimmung über ein bestimmtes Vorhaben. Die einzige Partei, die dem Vorhaben kritisch gegenübersteht, die Linke, eine kleine Partei mit einem entsprechend geringen Wählerpotential aber hohem Polarisierungsgrad, war für breite Schichten des bürgerlichen Spektrums nicht wählbar. Letztlich haben nur 43% der Wähler ihre Stimme abgegeben (trotz Europawahl am selben Tag). Es ist zu vermuten, dass ein großer Teil der Nichtwähler auch zu den FOC Nicht-Befürwortern gehört.

3. Behauptung: Frau Burkhard (Stadtplanerin) sinngemäß: „Ich glaube nach wie vor, dass es eine große Mehrheit für das Projekt gibt.“

BI: Glauben heißt nicht wissen. Die einzige Möglichkeit, die Mehrheitsverhältnisse zu erfahren, ist eine freie und geheime Wahl. Es entsteht der Eindruck, dass Politik und Verwaltung den Bürgern nicht trauen und sich deshalb um eine neue Abstimmung herumdrücken. Aber glauben, hoffen und harren scheint der Kern dieses Vorhabens zu sein.

BI: Turm und Beschaffenheit der Fassade

Dem Turm wurde in der Öffentlichkeit eine unverdiente Aufmerksamkeit zu Teil. Die Diskussion um den Turm soll von den wahren ungelösten Problemen wie Verkehr, Lärm, Luftverschmutzung und der mangelhaften Lösung beim Übergang zur Altstadt ablenken. Genauso ist die Diskussion über die Farbe und Beschaffenheit der Bauten einzustufen. Überzeugende Konzepte, die den Verkehr aus Lennep weitgehend heraushalten, wie zum Beispiel die Schaffung autobahnnaher Parkplätze, die auch ein überdimensioniertes Parkhaus überflüssig machen, werden nicht geliefert. Auch eine Untertunnelung der Wupperstraße wird kategorisch abgelehnt. Immer da, wo es um entscheidende Belange der Bügerrinnen und Bürger geht herrscht Stillstand, wahrscheinlich um die Geldbörse des Investors zu schonen. Dies wird, was die Wupperstraße angeht, auch offen zugegeben.

